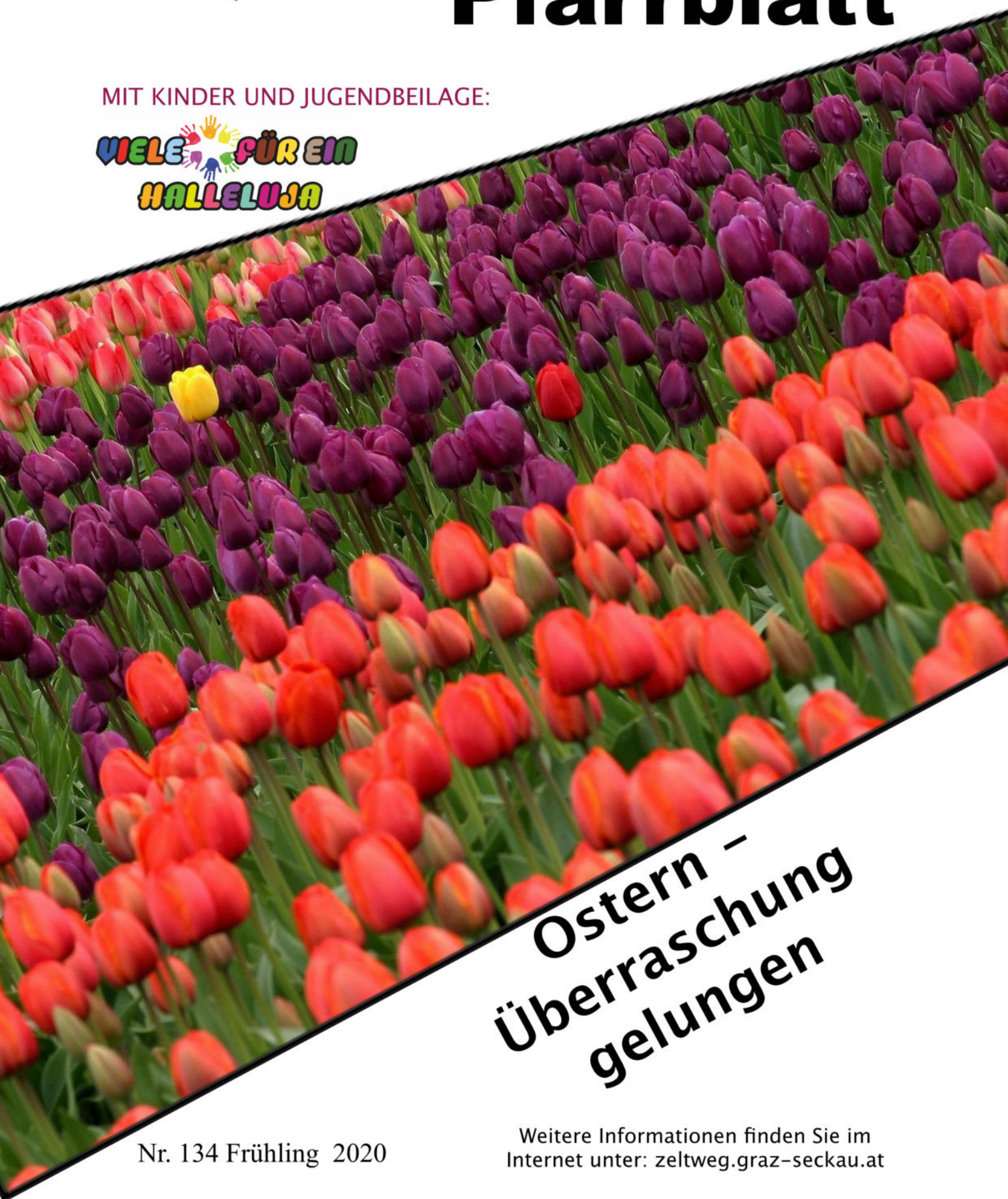




Pfarrblatt

MIT KINDER UND JUGENDBEILAGE:

**VIELE FÜR EIN
HALLELUJA**



**Ostern –
Überraschung
gelingen**

Nr. 134 Frühling 2020

Weitere Informationen finden Sie im
Internet unter: zeltweg.graz-seckau.at

Wort des Pfarrers – Ostern 2020



„Ostern – Überraschung gelungen!“ Was soll dieser Satz? Warum soll ich mich mit Ostern beschäftigen? Was sollte mir der Inhalt sagen? Was habe ich davon, mir darüber Gedanken zu machen? Es genügt doch schon, dass ich frei habe und einen Urlaub gut und sorgfältig planen kann, damit dieser nicht zur bösen Überraschung wird. Ostern ist doch immer das Gleiche und schon lange keine Überraschung mehr.

Wenn Sie sich das soeben gedacht haben, können Sie jetzt aufhören, weiterzulesen. Denn was jetzt kommt, ist nur für Menschen, die über den Sinn ihres Lebens nachdenken wollen; die sich Gedanken über die Grenzen ihres Lebens machen, die sich fragen: Was kommt danach?

Es gibt nämlich tatsächlich einen Mehrwert für unser Sein, und man ist angehalten, über das größte und tiefste Fest unseres Glaubens nachzudenken. Natürlich setzt es voraus, dass ich die Existenz Gottes bejahe, dass ich IHN in meinem Leben zulasse und dass ich bereit bin, mich auf jene Überraschungen einzulassen, die er für mich bereithält.

Ich spreche in diesem Zusammenhang aus eigener Erfahrung. Denn hätte ich die größte göttliche Überraschung in meinem Leben ignoriert, wäre ich heute noch immer Buchhändler und nicht Priester, geschweige denn Pfarrer von Zeltweg. Ja, Gott kann ganz schön überraschen. Er kann nicht nur mein, sondern auch das Leben jedes anderen Menschen gehörig auf den Kopf stellen! Auch Ihr Leben!

Wenn ich von der Überraschung Gottes spreche, meine ich natürlich die Auferstehung Jesu, der drei Tage vorher den schmachvollen Tod am Kreuz erleiden musste. Von den Massen, die ihm zuhörten, die er heilte, die er überraschte, die er bewegte und die er berührte, blieben nur noch zwei: seine Mutter und der Jünger, den er liebte. Aber das wäre noch nicht das Außerordentlichste! Das, was sich in diesem göttlichen Akt der Auferstehung begründet, ist der Sieg des Lebens über den Tod!

Gott hat dem Tod den Stachel genommen. Der Tod ist nicht mehr das endgültige Ende, nicht mehr das unabänderliche Aus, nicht der Schlussstrich nach einem mehr oder weniger langen irdischen Lebensweg. Mit einer – für uns Menschen – unvorstellbaren Deutlichkeit und Entschiedenheit nimmt Gott uns jegliche Angst vor der Vergänglichkeit unserer diesseitigen Existenz.

Losgelöst von allen weltlichen Bindungen, schauen wir etwas Neues, Ungeahntes. Wir schauen ein neues Leben! Wir beschreiten einen neuen Lebensabschnitt, wir machen den Schritt in das Ewige Leben! Keine unfassbar tiefe Kluft tut sich auf, sondern es erwartet uns das Leben in Fülle! Wenn diese unerschütterliche Hoffnung nicht einen Mehrwert für mein Leben hat, dann wäre ich immer noch in meiner Panik gefangen.

Kennen Sie diese Schokoladeneier, die mit einer Überraschung gefüllt sind? Stellen Sie sich vor, Sie würden den Inhalt dieses Eies aufmachen und – „Überraschung“ – es wäre leer!

Mit Überraschung bezeichnet man das Erleben unvorhergesehener Situationen, Gefühle oder Begegnungen, unerwarteter Worte, Geschenke und Ähnlichem. Fast immer löst Überraschendes Verwirrung und/oder eine heftige Emotion aus. Welche Reaktion würde bei Ihnen ausgelöst werden?



Foto: Pixabay

Ostern – ein Fest der Überraschung! Das Grab war leer!

Philipp war ein kleiner Junge mit Down-Syndrom. In der Osterzeit schickte die Lehrerin die Kinder nach draußen. Jedes Kind bekam einen kleinen Behälter, der wie ein Ei geformt war. Sie sollten etwas in den Behälter packen, das zu Ostern, zum neuen Leben im Frühling, passt.

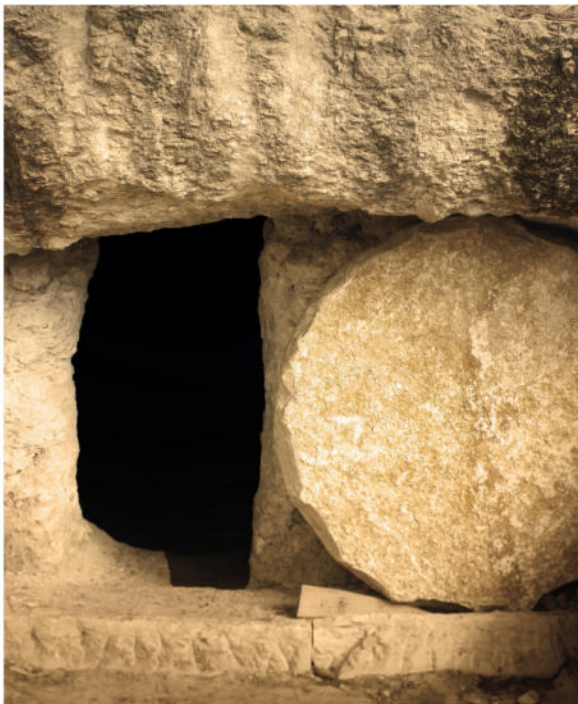


Foto: Pixabay

Die Kinder stürmten nach draußen, auch Philipp. Nach einiger Zeit kehrten sie zurück und stellten stolz ihre kleinen Behälter auf den Tisch der Lehrerin. Einen nach dem anderen öffnete sie und zeigte der Klasse, was drinnen war. Es gab Blumen, Blätter, sogar einen Schmetterling. Die Klasse kommentierte alles mit lauten „Ahs“ und „Ohs“. Da wurde ein kleiner Behälter geöffnet – leer, nichts drinnen, gar nichts. „Das ist nicht fair“, riefen die Kinder, „einer hat seine Aufgabe nicht erfüllt!“

„Das ist meiner!“, rief Philipp. „Typisch Philipp, du kannst aber auch nichts richtig machen!“, stöhnte einer. „Nein“, sagte Philipp, „das stimmt nicht. Ich habe es extra so gemacht. Es war doch leer. Das Grab war leer.“ Ein undefinierbares Raunen war zu hören. Er hatte es verstanden.

Verfasser unbekannt

**Was feiern wir zu Ostern?
Das Grab war leer.
Der ans Kreuz Genagelte lebt.
Jesus ist auferstanden
Wenn das keine Überraschung ist!**

**Gottes Botschaften sind immer für Überraschungen gut.
Darum feiern wir Ostern bis heute.**

Marion Reisenhofer

Überraschung

Foto: Reisenhofer

Endlich ist es draußen nicht mehr so kalt, und man kann im Garten oder am Balkon die ersten warmen Sonnenstrahlen genießen.

Die Laune der Menschen steigt mit den angenehmen Temperaturen, und die ersten Palmkätzchen künden die nahe Osterzeit an.

Eine große Überraschung waren für mich heuer die ersten blühenden Schneeglöckchen, die ich hinter unserer Garage entdeckte. Künden sie etwa schon den Frühling an?



Eimal verbrachte ich die Fasttage im Krankenhaus, wobei am Karfreitag folgende Gedanken in meinem Kopf kreisten: „Muss ich vielleicht ein wenig mit Christus mitleiden?“

Die große Osterüberraschung war für mich dann, dass ich unverhofft das Krankenhaus am Karsamstag verlassen durfte und die Auferstehung mit meinen Lieben zuhause feiern konnte.

Erika Schiefer



Foto: Pixabay

Es war ein heißer Sommertag vor etlichen Jahren. Mein Sohn und ich suchten seine Taucherbrille. Irgendwo im Kasten musste sie doch sein. Und dann – ÜBERRASCHUNG – die Brille fanden wir nicht, aber dafür einen „Schokoosterhasen“. So gut versteckt, hatten wir ihn bei der Osternesterlsuche glatt übersehen. Aber er schmeckte himmlisch – ein Stück Ostern im JULI!!!!

Marion Reisenhofer

Überraschung gelungen – im wahrsten Sinne des Wortes

Überraschungen können einen immer und überall ereilen. Sie können positiver, aber auch durchaus negativer Natur sein. An so manche positive Überraschung erinnert man sich allerdings immer wieder, weil sie etwas Besonderes, etwas sehr Gelungenes war.

So geschehen aus Anlass meines 50igsten. Die Zeit um diesen runden Geburtstag damals war eine sehr stressige und aufreibende. Nicht nur dass ich beruflich eingespannt war, machten mir auch körperliche Beschwerden zu schaffen. Ich war ziemlich ausgepowert, wie man heute zu sagen pflegt, und musste sogar für kurze Zeit ins Krankenhaus. Da war mir begreiflicherweise nicht unbedingt nach Feiern und großer Festivität zumute.

Am Tag X, also an meinem Geburtstag, hatte ich nicht wirklich etwas Großartiges geplant. Meine Familie bestand allerdings darauf, dass wir in einem kleinen Lokal in Judenburg wenigstens gemeinsam essen gehen sollten. Damit konnte ich ganz gut leben. Mein Sohn und mein Mann sollten mich zur gewählten Lokalität bringen. Ich ahnte wirklich nichts. Als wir aber vor einem kleinen Haus im Murdorf stehen blieben, kam mir die Sache eigenartig vor. Mein Junior tat ziemlich geheimnisvoll, er müsse noch etwas erledigen, meinte er, verließ das Auto, kehrte aber bald wieder zurück und erklärte, ich solle hineingehen, seine Schwiegermutter wolle mir unbedingt zum Ehrentag gratulieren. Nichts ahnend stieg ich aus, ging hinein – und da standen sie alle, meine ganze Familie und alle meine besten Freunde mit Anhang. Sie gratulierten mir von Herzen, und es wurde ein Fest gefeiert, wie ich es nie vergessen werde. Meine Lieben hatten heimlich alles organisiert, und ich hatte nichts mitbekommen. Diese Überraschung war wirklich gelungen, und ich werde mich auch immer sehr gerne daran erinnern.

Franziska Fischer



Foto: Pixaby

Die größte Überraschung meines Lebens

Foto: Ranzmaier

Zunächst musste ich gründlich überlegen. Als ich dann in mich gegangen bin, blieb als größte Überraschung in meinem Leben mein Mann Michael übrig.

Ich bin in der Gastronomie aufgewachsen und hatte schon lange ein Hotel geführt, als wir uns kennen lernten. Michael aber war seit Jahren bei einer Firma für Kachelöfen als Planer, Berater und Außendienstmitarbeiter beschäftigt und hatte von Gastronomie so gut wie keine Ahnung. Ich glaube, jeder kann sich vorstellen, wie schwierig das sein muss, in dieses Metier zu wechseln. Alleine die Arbeitszeiten sind mit keinem anderen Beruf vergleichbar.



Mein Mann hat das aber mit Leidenschaft bewiesen, egal was man macht, wenn man etwas gemeinsam mit dem Lebenspartner auf die Beine stellen will, wenn man in allen Lebenslagen füreinander da ist, dass alles zu bewältigen ist und einem das ein sehr erfülltes Leben mit Freude und Liebe ermöglicht. Aber nicht nur dafür liebe und bewundere ich ihn, er ist ein wunderbarer Mensch, Ehemann und Familienvater. Das alles unter einen Hut zu bringen, ist in unserer Branche nicht immer einfach. Er hat sich als Unternehmer, Hotelier, Wirt, Caterer, Tourismusobmann einen Namen gemacht und mit viel Energie, Fleiß, Einsatz und Visionen in das Metier hineingearbeitet, als ob er nie etwas anderes gemacht hätte. Dass er mit so viel Freude diesen Beruf lebt und ihn zu seinem Hobby gemacht hat, war für mich doch die größte und schönste Überraschung meines Lebens. Sissy Ranzmaier



ESSEN AUF RÄDERN IN ZELTWEG

Täglich frisch und gesund für Sie gekocht

Das Team des Hubertushof bringt Ihnen Ihr Menü (Suppe, Hauptspeise, Salat, Dessert) direkt in Ihr Zuhause in Zeltweg - wenn Sie das möchten, auch jeden Tag. Sie wählen aus 2 Menüs, die Ihnen essfertig in Thermoboxen, im beheizten Wagen transportiert, geliefert werden.

Insbesondere wenn Sie nicht jeden Tag selbst einkaufen und kochen können, werden Sie es genießen, unser Gast in Ihren eigenen vier Wänden zu sein!

Wir informieren Sie gerne genauer unter der Telefonnummer 0650 / 817 1000 oder direkt im Hubertushof in Zeltweg.

Wir freuen uns darauf, Ihnen den Alltag würzen und versüßen zu dürfen!

Ihre Familie Ranzmaier-Hausleitner

Hotel - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
www.hotelhubertushof.at, Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577/22315-0



Steiermärkische
SPARKASSE

#glaubandich

Nähe.

Nur wer einfühlsam ist, kann andere verstehen
und unterstützen.
steiermaerkische.at

Ein Danke an ALLE Fernsehgottesdienst am 16. Februar 2020



Fotos: Reisenhofer

Einige Zahlen rund um den Fernsehgottesdienst:

21 Leute umfasste das ORF-Team.

740.000 Zuseher wurden in Deutschland gezählt.
Das macht einen Marktanteil von 8,6%.

78.000 Zuseher sahen den Gottesdienst in
Österreich. Der Marktanteil beträgt damit 10%.

500 Anrufe erreichten die ehren- und
hauptamtlichen Mitarbeiter.

120 Emails, SMS und Whatsapp wurden an die
Pfarre versandt.

2 Tage dauerte der Aufbau der Lichttechnik.

5 LKWs und drei weitere Fahrzeuge „belagerten“
die Kirche.

3 Tage lang verpflegte Sabine Feldbaumer mit
ihrem Team alle Beteiligten hervorragend!

85 Mitwirkende gestalteten den berührenden
Gottesdienst.



Reaktionen auf die Fernsehübertragung:

„... war tief ergriffen vom großartigen Engagement der Gemeinde. Ein großes Danke jedem Einzelnen, der geholfen hat, den tollen Kindern...“ (aus Deutschland)

„Der Herr Pfarrer kann stolz sein auf seine Gemeinde! So viele Gläubige sind in der Kirche zu sehen. Viel Segen für die Pfarre Zeltweg!“ (aus Deutschland)

„Endlich wieder ein schöner Gottesdienst. Bin evangelisch, aber die katholischen Gottesdienste gefallen mir besser und eurer war der beste mit diesem tollen Pfarrer!“ (aus Wien)



Foto: Haslebner



Emails und Briefe:

„Mit einem großherzigen, ehrlich gläubigen Pfarrer und einem engagierten christl. Team ist vieles möglich für die Gestaltung eines neuzeitlichen Gottesdienstes ... der auch für die Jungen und Kinder zur kostbaren Seelennahrung werden kann...“ (aus Zürich, Schweiz)

„Hallo ! Ich bin aus Belgien. ... Ich habe Ihren Gottesdienst gesehen und gehört und will ALLEN danken, die anwesend waren. Ihr seid eine vorbildliche Pfarrgemeinde wo jeder zählt und gebraucht wird . Jeder hat seinen katholischen Glauben auf seine Art sichtbar gemacht! Macht weiter so!“ (aus Belgien)

„Ihre Trachtler gefielen uns sehr, das kennt man bei uns ja kaum.“ (aus Mittelfranken, Deutschland)

„Besonders hat uns das Thema „Weichenstellungen“ gefallen!“ (aus Schlesien, Polen)

Anekdoten rund um den Fernsehgottesdienst:

Kaum war bekannt, dass es in Zeltweg eine Live-Übertragung der Sonntagsmesse durch das ZDF und den ORF gibt, gab es mehrere Anrufe , ob wir noch Statisten brauchen könnten? Nun, wir haben in der Pfarrkirche zwar Statuen, aber Gott sei Dank keine Statisten, sondern lebendige Mitfeiernde, und die sind immer herzlich willkommen.

Die Proben für die Liveübertragung waren wirklich mühsam für alle Beteiligten. Für die äußerst geduldigen Kinder war es aber auch spannend. Noah meinte überhaupt: „Jetzt sehen mich alle Menschen im Fernsehen und ich werde weltberühmt!“



Gerade bei den weiblichen Ministrantinnen gab es im Vorfeld der Übertragung ein Thema: Schminken! Denn beim Drehen diverser Spielfilme wurden die Darsteller geschminkt. So hörte ich auch, wie sich die Minis darüber unterhielten, wie wohl der Herr Pfarrer geschminkt werden würde. Große Enttäuschung! Es ging auch ohne Make up!

„Vor allem möchte ich auch im Namen meiner Kollegen DANKE sagen für die wirklich großartige und so herzliche Gastfreundschaft im Zeltweger Pfarrhof. Wir sind nach Strich und Faden verwöhnt worden und haben einfach fantastisch gegessen. Nachteil daran: Wir kommen wieder!“ (Andrea Kager-Schwar, ORF)

Fotos: Reisenhofer



Startgottesdienst der Erstkommunionkinder

Foto: Haslebner



Der Familiengottesdienst am 01.03. galt voll und ganz jenen Kindern, die heuer am 11. Juni zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen werden. Die Aufregung ist schon jetzt deutlich spürbar.

Die insgesamt 32 Kinder werden in den nächsten Wochen und Monaten nicht nur im Religionsunterricht auf dieses besondere Ereignis vorbereitet.

In den drei Klassenverbänden treffen sie sich auch zu Gruppenstunden, die von ihren Tischmüttern und -vätern gestaltet werden.

Das Wort Kommunion stammt vom lateinischen „communio“ und bedeutet „Gemeinschaft“. Die Kinder sollen nach und nach in unsere Kirchengemeinschaft hineinwachsen und erleben, wie wichtig und schön es ist, Teil eines Ganzen zu sein, dazuzugehören.

Sonja Schachner

PFARREINKEHRTAG mit Abt em. Otto Strohmaier OSB

Einen wunderbar bereichernden Nachmittag durften die zahlreichen BesucherInnen des Einkehrtages im Pfarrhof Zeltweg erleben. Tiefgehende geistliche und sehr kritische Impulse über Gott und das Leben von Abt em. Otto Strohmaier, die Gelegenheit zur Aussprache und Versöhnung, die Möglichkeit der Begegnungen, sowie Gemeinschaft bei Kaffee, Kuchen und Jause zeichneten diesen Nachmittag aus. Der jährlich statt findende Einkehrtag ist immer wieder ein Tag der Auszeit, der Gemeinschaft und eine Gelegenheit zum Kräfte

Fotos: Horn – Perner



Michaela Horn – Perner

1. März

Bildungswerkvortrag von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Demmel zum Thema: Neuseeland

Fotos: Haslebner



Tel. 0676/774 1076 oder 03577/24 540

gutbürgerliche Küche

wöchentliches Menü

Pizza (auch zum Mitnehmen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sternsingeraktion

Am 27. Dezember 2019, sowie von 2. – 4. Jänner 2020 wurde in der Stadtpfarre Zeltweg die Sternsingeraktion durchgeführt.

34 Kinder und 10 Erwachsene kamen mit insgesamt 14

Begleitern in 18 Gebiete, um den Menschen die Frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes zu bringen.

€ 12.597,39 wurden in unserer Pfarre gesammelt.

Sarah Knolly und Barbara Köll haben mit einem Team die Aktion dieses Jahr in kurzer Zeit und mit viel Engagement organisiert.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mitgewirkt haben:

dem Organisationsteam, ganz besonders Frau Religionslehrerin Tritscher Waltraud, den Königen und ihren Begleitern, den Chauffeuren, den Gastfamilien, den fleißigen Händen in der Pfarrheimküche, die für die gute Jause sorgten, den Geldzählern, den WäscherInnen und natürlich allen SpenderInnen.

Es ist erfreulich, mit welcher Herzlichkeit und Freude die Sternsinger von den Familien in unsere Pfarre empfangen wurden – eine Ermutigung für uns alle, die Aktion auch im nächsten Jahr wieder zu forcieren.

Im Namen des Sternsingerteams Hannes Reisenhofer

Foto: Seinather



Foto: Köll



Fotos: Reisenhofer

Ich bin ein Ministrant

Mein Name ist Noah Matteo Stiegmaier, ich bin acht Jahre alt und gehe in die 2. Klasse der Volksschule Zeltweg. In der Schule habe ich von meiner Religionslehrerin erfahren, dass ich Ministrant werden kann.

Weil Religion mein Lieblingsfach ist und ich die Kirche gerne mag, wollte ich wissen, wie das so ist, ein Ministrant zu sein.

Ich durfte bei einem Familiengottesdienst schnuppern und es hat mir gleich super gefallen. Die Ministrantenaufnahme war was ganz Besonderes für mich und meine Mama und Oma haben ganz viel geweint. Unser Pfarrer ist toll und auch sehr lustig, ich mag ihn sehr.

Kathrin Reiter, Sarah Knolly und die anderen Ministranten sind auch sehr lieb und lustig. Es macht mir Spaß, ein Ministrant zu sein! Ich möchte gerne Oberministrant werden und wenn ich groß bin, möchte ich berühmt werden. Meine Mama sagt immer, du kannst alle deine Ziele erreichen, wenn du es nur ganz fest willst und dafür was tust. Ich finde es mega cool, dass es bald den Fernsehgottesdienst gibt und ich da dabei sein darf. Der Pfarrer hat gesagt, da werden 800.000 bis 1 Mio. Menschen zusehen... ich glaube meine Mama hat recht, alle Träume können wahr werden.



Foto: Stiegmaier

Hier gibt es Mama-Tratsch und Basteleien Willkommen in der Mutter-Kind-Gruppe der Pfarre Zeltweg

Wenn man plötzlich Mama ist, verändert sich die Welt – da kann es schon manchmal passieren, dass man sich trotz permanenter Anwesenheit des kleinen neuen Erdenbürgers ganz schön einsam und verlassen fühlt.

Und hier kommt die Mutter-Kind-Gruppe der Zeltweger Pfarre ins Spiel. Die Gruppe wurde vor wenigen Jahren ins Leben gerufen. Seit September 2019 schupft Sonja Krätschmer die Geschicke der Gruppe. „Ich mache das mit sehr viel Liebe und Engagement. Es macht wirklich Spaß, sich mit anderen Mamas zu treffen und sich auszutauschen“, so die Zweifach-Mama.

Mamas (und auch Papas) treffen sich einmal im Monat in der Pfarre. „Es ist ein toller Austausch. Meistens treffen wir uns wirklich nur zum Tratschen, denn Mamas haben immer Fragen“, so Krätschmer. Fragen rund um Erziehung, Essen und Spielverhalten der Kinder werden gerne diskutiert. Man tauscht sich aus. Und man fühlt sich nicht alleine.

Das nächste Treffen findet übrigens am 13. März (Freitag) zwischen 9 und 12 Uhr statt. Diesmal kommt sogar ein Gast zu Besuch. Elfriede Geier, Leiterin der Städtischen Bücherei Zeltweg, kommt mit dem Lesewurm vorbei und liest eine Geschichte vor.

Bei Interesse bitte Anruf unter Tel. 0650 6002113!

Termine bis zum Sommer:

- 13. März
- 17. April
- 8. Mai
- 5. Juni
- 3. Juli jeweils von 9 bis 12 Uhr

Sonja Krätschmer



Foto: Krätschmer

Buchtipps für Kinder

Ab 6 Monaten:

Nur noch kurz die Ohren kraulen?

Jörg Mühle, Moritz Verlag

Hier geht es um Rituale beim Schlafengehen. Der kleine Hase geht schlafen und hat dabei seine ganz eigenen Methoden. Ein sehr liebevoll illustriertes Pappbilderbuch, das Eltern und Kinder verzaubern wird.

Ab 1 Jahr:

Fühl mal, such mal: Wo ist Pippo Pinguin?

Yayo Kawamura, Coppenrath Verlag

Süßes Fühl- und Suchbuch für Kinder ab einem Jahr.

Die kleine Raupe Nimmersatt

Eric Carle

Dieser Klassiker unter den Kinderbüchern sollte in keine Heimbibliothek fehlen. Die wunderschöne Geschichte von der gefräßigen Raupe, die zum wunderschönen Schmetterling wird, hat Kultcharakter.





23. Februar
Faschingsonntagsgottesdienst
Gestaltung: Kinderliturgiekreis

Firmvorbereitung:



Foto: Knolly

JETZT RED MA VON GOTT

Christian, Selina, Lukas, Justin und Pascal sind Jugendliche, die ich durch die Zeit der Firmvorbereitung begleiten darf.

Es ist jedes Jahr etwas Besonderes, mir vorher unbekannte junge Christen auf das Fest der Firmung vorbereiten zu dürfen. Obwohl der Ablauf der Firmvorbereitung im Großen und Ganzen vorgegeben ist, erfordert doch jede Firmgruppe immer wieder

Flexibilität und Improvisation, um gemeinsam ans Ziel zu gelangen. Es ist in der heutigen Zeit nicht immer einfach, etwas so „Uncooles“ wie den Glauben an Gott und das Vertrauen in die Kirche jungen Menschen zu vermitteln. Umso schöner ist es, wenn es gelingt, die Jugendlichen zumindest zum Nachdenken zu animieren.

Am Ende jeder Zusammenarbeit – am Tag der Firmung – sind es nicht nur die Firmlinge, welche viele neue Erkenntnisse und Eindrücke gewinnen konnten, sondern auch ich. Besonders schön ist es, wenn Freundschaften unter den Firmlingen erhalten bleiben.



Foto: Stanek

Ich freue mich schon sehr darauf, dieses besondere Fest mit meinen Firmlingen und deren Angehörigen zu feiern.

Simone Stanek

Ein Firmling erzählt:

Ich lass' mich firmen, weil ich denke, dass Gott will, dass wir uns immer wieder aufs Neue zu ihm bekennen. Und genau das werde ich heuer am 18. April tun.

Es ist zwar schon ein wenig komisch, dass meine Eltern die Firmstunden machen, aber es ist auch ok.

Aber am besten an den Stunden gefällt mir, dass wir uns alle so einigermaßen gut verstehen, auch wenn wir uns vorher zum Teil nicht gekannt haben oder schon sehr lange nicht mehr gesehen haben.

Am meisten gefällt mir, dass jede Gruppe für unser Firmprojekt etwas tun soll. Viele sammeln Geld. Wir haben uns in der Gruppe dazu entschieden, dass wir Spielsachen für das Kinderkrankenhaus in Leoben sammeln und gemeinsam hinbringen werden.

Fabienne Knolly



Foto: Knolly



Lammeintopf (Irish Stew).

Bei uns heißt dieses Gericht zu Ostern „Lamm Gottes“.

Zutaten für 4 Personen: 80 dag Lammschulter, 1 Kohlkopf (ca. 80 dag) oder Weißkraut, 3 kleine Zwiebeln, 5 mittelgroße Karotten, 1/2 Sellerieknolle, eine mittelgroße Stange Lauch, 4 Knoblauchzehen, Salz, Pfeffer, Thymian, Kümmel, 2 El Öl, 1/4 l Wasser.

Zubereitung:

Zutaten für 4 Personen: 80 dag Lammschulter, 1 Kohlkopf (ca. 80 dag) oder Weißkraut, 3 kleine Zwiebeln, 5 mittelgroße Karotten, 1/2 Sellerieknolle, eine mittelgroße Stange Lauch, 4 Knoblauchzehen, Salz, Pfeffer, Thymian, Kümmel, 2 El Öl, 1/4 l Wasser. Zubereitung: das Fleisch in 4 x 4 cm große Würfel schneiden und scharf anbraten. Zwiebel und Lauch dazugeben und kurz mitbraten. Den Kohlkopf achteln (Strunk herausschneiden) und in 3 cm breite Streifen schneiden. Sellerie in 1 x 1 cm große Würfel und Karotten in Scheiben schneiden (4mm dick). Knoblauch in sehr dünne Scheiben schneiden. Gemüse mit Fleisch in eine Schüssel geben, ordentlich salzen und pfeffern. Thymian und Kümmel nach Belieben dazugeben. 2 El Olivenöl (oder auch anderes Öl) über die Masse geben, gut vermischen und in einen Bräter füllen. Wasser zugießen und bei Ober- und Unterhitze (170 Grad) zwei Stunden garen.

Guten Appetit wünscht Renate Schöffmann



**LEBENSKREIS
APOTHEKE**
MEINE NATUR.

Leistungsspektrum der Lebenskreis Apotheke
Kostenlose kompetente Beratung in allen
Arzneimittelfragen, Medikationsmanagement,
Magistrale Herstellungen aller Art, Homöopathie,
Aromatherapie, Schüssler Salze
Traditionelle Europäische Medizin (TEM),
Spagyrik, Rostock – Essenzen, Bachblüten,
Bioidente Hormone, Darmgesundheit, Hildegard
von Bingen Produkte, viele hauseigene Produkte,
Schüssler Salze und Antlitzanalyse, Beratung zu
Veterinärfragen, eigene Kundenzeitschrift, Bio
Kosmetik und vegane
Kosmetik, Kosmetikberatung und
Kosmetikbehandlungen, Energetische
Behandlungen
Nährstoffberatung, L'Occitane Kosmetik und
Vinoble Kosmetik, Sonnenmoor, Individuelle
Tee- und Kräutermischungen,
Reisevorsorge, Impfberatung und
Raucherentwöhnung, Geschenke und
Mitbringsel für jeden Anlass



Fotos: Schöffmann

Mein Vater mochte Kohl nicht so gerne. Kohl heißt übrigens in niederösterreichischer Mundart Kelch, auch Kööööch. Er sagte immer, wenn es Kohl gab: „Herr, lass diesen Kelch an mir vorübergehen“, und hob dabei theatralisch die Hände.

	6			4			1	
		4		9		3		
1		8	5		6	9		7
	1		4	5	9		2	
4	2						9	1
	8		2	6	1	4	7	
6		1	9		4	7		2
		7				5		
	9			7			8	

Der Stein kam ins Rollen...

Der Stein kam ins Rollen:

- in jener Osternacht,
 - an jenem Ostermorgen,
 - an jenem Ostersonntag
- und an vielen österlichen Tagen.

Die Botschaft bekam Beine:

- durch jene Osterfrauen,
 - durch jenen Osterengel,
 - durch jene Osterzeugen,
- damals und heute.

Der Weg wuchs im Gehen:

- bei Maria von Magdala,
 - bei Petrus und Johannes,
 - bei den Jüngern von Emmaus,
- mit jedem Schritt.

Der Funke sprang über:

- im Garten am Grab,
 - beim Kohlenfeuer am See,
 - im Obergemach in Jerusalem,
- auch heute noch.

Der Freude wuchsen Flügel:

- in weinenden Augen,
 - in trauernden Seelen,
 - in enttäuschten Menschen.
- Sie sahen und glaubten.

Paul Weismantel, In:
Pfarrbriefservice.de

„Osterüberraschung“

Da sitzen sie,
frühmorgens,
beim Osterbrunch.

Sitzen vor Osterbrot
und Ostereiern.

Sitzen, reden,
lachen, genießen.

Plötzlich,
während sie sitzen,
steht Jesus auf ...

Halleluja.

© Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

Manchmal erlebe ich Tage,
da ist der Himmel ganz nah,
wenn alles passt und ich glücklich
und zufrieden bin.

Dann klopfe ich an die
Himmelstür
Und sage: „Danke, Gott!“

Manchmal erlebe ich Tage,
da scheint mir der Himmel weit weg,
wenn ich an mir zweifle oder Beziehungen
zerbrechen,
oder es Schwierigkeiten im Beruf gibt.
Dann hoffe ich, dass da oben einer ist,
der mich versteht, mir zuhört, zu mir hält.

Gerhard Hatzmann

Jürgens Velo zum Mieten

Die E-Bike-Vermietung ist gedacht etwa für Vereine, aber auch, um zu diversen Veranstaltungen gelangen zu können; vor allem aber für sportbegeisterte Privatpersonen.



Foto: Haslebner

Geeignet ist das Velo zum Selbstfahren ab 18 Jahren. Der Standort des Vehikels befindet sich bei Jürgen Steiner in Zeltweg, Authalerweg 23. Telefonische Anmeldung unter 0664/2547046 oder per Mail juergens.velo.spass@gmail.com.
Bildtext: Jürgen mit Velo.

**Raiffeisenbank
Aichfeld** 

Regional. Digital. Überall.

STEINER 

Energie & Haustechnik GmbH
A-8740 Zeltweg, Hauptstrasse 169
Tel. 03577/22127
www.steiner-installationstechnik.at


MASSAGESTUDIO
Maria Gold
FUSSPFLEGE

Maria Gold

Sackgasse 8
A-8740 Zeltweg

Mobil: 0664 / 51 03 905
info@massage-gold.at
<http://www.massage-gold.at>

FRISEUR STURMER
wünscht allen Kunden
FROHE OSTERN!

Friseursalon
STURMER
„Ihrem Haar zu Liebe!“

Hauptstraße 23a & Hauptstraße 119
03577 / 22414 & 23288
www.friseur-sturmer.at

FROHE OSTERN! 

Wir wünschen unseren
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
deren Familien und den Menschen
in der Region frohe Ostern und
sonnige Frühlingstage.



Mondi Coating Zeltweg GmbH | Mondi Styria GmbH
Bahnhofstraße 3, 8740 Zeltweg, Austria, Tel.: +43 3577 9001 0

SUSTAINABLE by DESIGN mondigroup.com

**Grabanlagen
Inschriften
Grabschmuck
Renovierungen**



Steinmetz Wieser
Hauptstraße 33, 8740 Zeltweg
Tel. +43 (0)3577 22191-0
www.wiesergmbh.at

Wieser

AM ENDE. EIN LEISES SERVUS
Wir begleiten Sie in schweren Stunden.
365 Tage im Jahr.



**PAX
BESTATTUNG**

Kärntner Straße 92 | 8720 Knittelfeld
Tel.: 050 199 6777 | info@pax.at | www.pax.at

**MA
38**

Bäckerel & Konditorei
Madenberger

Zeltweg - MA38
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577-22337 | Fax 03577-223374

Lösung Sudoku:

5	6	9	7	4	3	2	1	8
2	7	4	1	9	8	3	5	6
1	3	8	5	2	6	9	4	7
7	1	6	4	5	9	8	2	3
4	2	5	8	3	7	6	9	1
9	8	3	2	6	1	4	7	5
6	5	1	9	8	4	7	3	2
8	4	7	3	1	2	5	6	9
3	9	2	6	7	5	1	8	4

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg
Herausgeber: Mag. Gerhard Hatzmann
Medieninhaber, Herausgeber,
Redaktion:
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg

PFARRBLATTTEAM

Mag. Gerhard Hatzmann, Michaela
Horn-Perner, Marion Reisenhofer,
Franziska Fischer, Silvia Messinger,
Sarah Knolly, Wolfgang Demmel

KATHOLISCHE KIRCHE IM INTERNET

www.graz-seckau.at
zeltweg.graz-seckau.at

NOTRUF DER TELEFONSELSORGE 142

anonym und kostenlos

Pfarrkanzlei FRIEDHOFSVERWALTUNG

Dienstag, Mittwoch: 9:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18
e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

Katholische Frauen Zeltweg

Frauentreff:

ist bis auf weiteres abgesagt

Pfarnachmittag

ist bis auf weiteres abgesagt

Mutter-Kind-Gruppe

ist bis auf weiteres abgesagt

Jungchar- und Ministrantenstunde

ist bis auf weiteres abgesagt

Caritas-Sprechstunde

ist bis auf weiteres abgesagt

Heilige Messen im Generationenpark Zeltweg

Freitag, 03.04., Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe – abgesagt

Samstag, 11.04., Speisensegnung – abgesagt

Alle Gottesdienste sind bis auf weiteres abgesagt

Maiandachten

Derzeit ist noch nicht absehbar, ob die Maiandachten stattfinden oder nicht.

Bitte informieren sie sich zeitnah in unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage



Pfarrkalender Ostern – Juli

Datum	Tag	Zeit	Termin
29.03.	Passionssonntag		Ostermarkt der Katholischen Frauen – abgesagt
05.04.	Palmsonntag		die Palmweihe ist abgesagt
09.04.	Gründonnerstag		die Gründonnerstagsliturgie ist abgesagt
10.04.	Karfreitag		die Karfreitagstagsliturgie ist abgesagt
11.04.	Karsamstag		die Osterspeisensegnungen sind abgesagt die Osternachtfeier ist abgesagt
12.04.	Ostersonntag		alle Gottesdienste sind abgesagt
13.04.	Ostermontag		Gedenkmesse mit dem ÖKB – abgesagt
18.04.	Samstag		Firmung – verschoben
26.04.	Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Gemeinsamer Taufenerneuerungsgottesdienst für die Erstkommunikationskinder Kuchenverkauf nach beiden Gottesdiensten (Kirchplatz)
01.05.	Freitag	06:30 08:45	Fußwallfahrt nach Maria Buch Wallfahrermesse in Maria Buch
02.05.	Samstag	18:30	Florianimesse der FF Zeltweg–Stadt (Pfarrkirche)
04.05.	Montag	19:00	Florianimesse der FF Farrach (Kapelle Farrach)
17.05.	Sonntag		Pfarrkaffee im Pfarrheim (nach den Gottesdiensten)
21.05.	Christi Himmelfahrt	09:00	Hochamt
31.05.	Pfingstsonntag	09:00 10:30	Hochamt Familienmesse
01.06.	Pfingstmontag	09:00	Hl. Messe
11.06.	Fronleichnam	09:00	Erstkommunikationsfeier mit Werkskapelle und Familiengottesdienstband
19.06.	Hochfest Hlgst. Herz Jesu	18:30	Hochamt zum Patrozinium
21.06.	Pfarrfest–Sonntag	09:00 Anschl.	Hochamt zum Herz–Jesu Sonntag mit Prozession Pfarrfest
05.07.	Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Letzter Familiengottesdienst vor den Sommerferien Pfarrkaffee im Pfarrheim (nach beiden Gottesdiensten)

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17:50 18:30	Rosenkranzgebet Vorabendmesse
Sonntag	09:00 10:30	Heilige Messe Familienmesse
Dienstag, Donnerstag	18:30	Heilige Messe
Mittwoch, Freitag	08:00	Heilige Messe

Herz Jesu Freitag (1. Monatsfreitag)

03.04., 08.05., 05.06., 03.07.	09:00	Krankenkommunionen
	17:50	Rosenkranzgebet
	18:30	Hl. Messe mit eucharistischem Segen

!!Bis auf weiteres sind alle Gottesdienste und Veranstaltung der Pfarre Zeltweg abgesagt!!

Abhängig von den Maßnahmen der Bundesregierung nach dem 13.04.2020 (Ostermontag), ist es nicht absehbar ob die oben genannten Termine ab 18.04.2020 stattfinden können oder nicht.

Bitte informieren sie sich zeitnah in unseren Schaukästen oder auf unserer

Homepage <http://zeltweg.graz-seckau.at>. – Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

NÄCHSTE AUSGABE: Kalenderwoche 28/2020 (geplant)